



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friedrich Matthissons Gedichte

Matthisson, Friedrich von

Zürich, 1792

Die Befreiung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48480)

Die Befreiung.

Mit Jubelton begrüß' ich Feld und Himmel,
Gebirg' und See
Und Wief' und Hain, entronnen dem Getümmel
Der Assemblée.

Wo ich, so zürnt' Apollon mir! geplagter
Als Yoriks Staar,
Im Kreise junger Stuzer und betagter
Koketten war.

Dort wölkt sich dünstend, bei des Fächers Wehen,
Pomadenduft;
Hier strömt der Hauch beblüteter Alleen
In reiner Luft.

Die Kunst erschuf dort ganze Blumenbeete
Aus Seid' und Flor;
Hier hebt der Mohn, in frischer Jugendröthe,
Sein Haupt empor.

Dort färbt Karmin die längstverblichne Wange
Der gnädigen Frau ;
Hier röthet sich beim Sonnenuntergange
Des Himmels Blau.

Vom schwarzen Fittig thaut der Langenweile
Dort Schläfrigkeit.
Hier fleucht, beflügelt mit des Sturmwind's Eile,
Die goldne Zeit.

Hier, Freiheit, blüht dein mütterlicher Boden,
Hier weilest du!
Hier wohnt Zufriedenheit! hier weht der Oden
Der Seelenruh!

Hier träuft ein steter Himmelsthan von Freuden
Auf Hain und Flur!
So lang' ich bin, soll nichts von dir mich scheiden,
Natur! Natur!